

Swiss Olympic
Postfach 606
CH-3000 Bern 22

Telefon +41 31 359 71 11
Fax +41 31 359 71 71
info@swissolympic.ch
www.swissolympic.ch

Standort
Haus des Sports
Talgutzentrum 27
CH-3063 Ittigen b. Bern

Labels

Swiss Olympic Medical Center

Sport Medical Base approved by Swiss Olympic

Richtlinien für die Vergabe von Swiss Olympic Qualitäts-Label
an sportmedizinische Institutionen

Version: 01.07.2010

Ersteller: Cornel Hollenstein, Abteilungsleiter Sport-Development

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel	3
2	Allgemeine Zielsetzungen/Anforderungen.....	4
3	Detaillierte Anforderungen.....	5
	3.1 Personelle Voraussetzungen	5
	3.1.1 Institutionsleitung.....	5
	3.1.2 Medizinische Leitung	5
	3.1.3 Weitere Ärzte.....	5
	3.1.4 Physiotherapeuten	6
	3.1.5 Leistungsdiagnostiker	6
	3.2 Infrastrukturelle Voraussetzungen	6
	3.3 Klinisch-medizinische Voraussetzungen	7
	3.4 Physiotherapeutische Voraussetzungen	7
	3.5 Leistungsdiagnostische Voraussetzungen	8
4	Zusammenarbeit.....	9
5	Label «Swiss Olympic Medical Center» und «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic».....	11
	5.1 Zertifizierungsprozess.....	11
	5.2 Re-Zertifizierungsprozess	12
	5.3 Gültigkeit.....	12
	5.4 Nutzungsbestimmungen	13
	5.5 Qualitätskontrolle	13
	5.6 Qualitätsentwicklung	13
6	Inkrafttreten	14

1 Präambel

Swiss Olympic führt, fördert und unterstützt gemeinsam mit seinem Kooperationspartner, dem Bundesamt für Sport (BASPO), den Nachwuchsleistungs- und Spitzensport in der Schweiz, in enger Zusammenarbeit mit den Sportverbänden, den Kantonen/Gemeinden und weiteren relevanten Partnern. Die Förderung erfolgt in den Bereichen Elite und Nachwuchs mit einem klaren Bekenntnis zu Leistung und Erfolg, insbesondere im Dialog mit den Sportverbänden, welche eine strukturierte Nachwuchsleistungs- und Spitzensportförderung aufweisen.

Ambitionierte, innovative, athletenorientierte Konzepte, die konsequent umgesetzt werden, sind die Grundlage des «Spitzensport-Konzepts Schweiz», um das Erfolgspotential zu nutzen und auszubauen. Zielsetzung ist es, dass der Schweizer Spitzensport in Zukunft im internationalen Wettbewerb noch mehr Erfolg hat.

Die Führung, Förderung und Unterstützung des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports in der Schweiz bezieht sich auf die Entwicklung und den Einsatz von geeigneten Förderinstrumenten, sowie den Aufbau und die Verbreitung von spezifischem Fachwissen in den Bereichen Athletensupport, Verbandssupport, Leistungssport und Schule/Ausbildung und Wissenschaften.

Zu den Wissenschaften von Swiss Olympic zählt unter anderen die Sportmedizin mit der Betreuung der Nachwuchsleistungs- und Spitzensportler, welche im Konzept „Sportmed Swiss Olympic“ dargestellt ist. Zu den tragenden Pfeilern der sportmedizinischen Betreuung zählt das in den letzten Jahren systematisch auf- und ausgebaute Kompetenz-Netzwerk mit den **Swiss Olympic Medical Centers** und den **Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic**. Aus diesem Grunde gehört es zu den zentralen Aufgaben von Swiss Olympic, bei diesen Institutionen eine regelmässige und fundierte Qualitätssicherung sowie deren (Re-)Zertifizierung gemäss den folgenden Kriterien vorzunehmen.

2 Allgemeine Zielsetzungen/Anforderungen

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
Ein von Swiss Olympic offiziell anerkanntes Swiss Olympic Medical Center ist eine nationale bzw. regionale Anlaufstelle für Nachwuchsleistungs- und Spitzensportler, welche sich (sport-)medizinisch behandeln lassen bzw. sich leistungsdiagnostischen Tests unterziehen müssen/wollen.	Eine von Swiss Olympic offiziell anerkannte Sport Medical Base approved by Swiss Olympic ist eine lokale Anlaufstelle für Nachwuchsleistungs- und Spitzensportler, welche sich (sport-)medizinisch behandeln lassen müssen/wollen.
Als Swiss Olympic Medical Centers eignen sich grössere Untersuchungscentren/Kliniken mit einer entsprechenden personellen Besetzung, einer umfassenden medizinischen Infrastruktur und einer modernen apparativen Ausstattung.	Als Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic eignen sich Arztpraxen oder sportmedizinische Abteilungen grösserer Institutionen mit einer entsprechenden personellen Besetzung.
Die offiziell anerkannten Institutionen arbeiten allgemein im Sinne der Ethik-Charta von Swiss Olympic, insbesondere gewährleisten sie die Einhaltung der Doping-Bekämpfungsmassnahmen und tragen aktiv zur Dopingprävention und -bekämpfung im Schweizer Nachwuchsleistungs- und Spitzensport bei.	
<p>Das allgemeine Leistungsangebot umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den medizinisch-klinischen Bereich (Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von Sportlern bei Unfall und Krankheit unter Berücksichtigung von sportmedizinischen Besonderheiten); • einen sportmedizinischen (Notfall)Dienst zur Behandlung von Krankheiten oder Unfällen; • die Durchführung von allgemeinen und sportartspezifischen Check-ups, die angeborene und erworbene Störungen der inneren Organe sowie des Bewegungsapparates, Mangelerscheinungen usw. erkennen und zum Teil beheben lassen; • aktive medizinische Tätigkeit in den Medical Teams der nationalen Sportverbände oder bei einer Nationalliga-A-Mannschaft; • die Vermittlung im Bereich der Sportpsychologie und in der wissenschaftlich abgestützten Ernährungsberatung. 	
<p>Spezielle Schwerpunkte im Leistungsangebot eines Swiss Olympic Medical Centers sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Durchführung von leistungsdiagnostischen Tests; • die Forschung und Entwicklung (F+E) sowie der Unterricht und die Lehre, um die medizinische Betreuung von Nachwuchsleistungs- und Spitzensportlern stetig weiter entwickeln zu können. 	

3 Detaillierte Anforderungen

3.1 Personelle Voraussetzungen

3.1.1 Institutionsleitung

Ein Swiss Olympic Medical Center bzw. eine Sport Medical Base approved by Swiss Olympic wird durch eine Person geleitet, welche zeichnungsberechtigt ist und gegenüber Swiss Olympic als Vertragspartner auftritt (je nach Kompetenzen kann diese Funktion auch durch die medizinische Leitung wahrgenommen werden).

3.1.2 Medizinische Leitung

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
Der medizinische Leiter...	
<ul style="list-style-type: none"> • hat eine ausgewiesene, breite und langjährige sportmedizinische Erfahrung. • hat einen Facharzttitel FMH mit Weiterbildung Sportmedizin. • hat einen gültigen Fähigkeitsausweis Sportmedizin der Schweizerischen Gesellschaft für Sportmedizin (SGSM) und bildet sich regelmässig weiter. • hat mindestens eine 3-jährige Aktivität in einem Mitgliedverband von Swiss Olympic oder in einer Nationalliga-A-Mannschaft im Basketball, Eishockey, Fussball, Handball, Unihockey oder Volleyball (im Eishockey und Fussball der Männer zusätzlich die Nationalliga B). • ist in einem Medical Team eines Mitgliedverbandes von Swiss Olympic oder in einer Nationalliga-A-Mannschaft im Basketball, Eishockey, Fussball, Handball, Unihockey oder Volleyball (im Eishockey und Fussball der Männer zusätzlich die Nationalliga B) aktiv tätig, jedoch maximal in 3 Sportverbänden/Vereinen als Chief Medical Officer. • ist in der entsprechenden Institution zu mindestens 80 Prozent angestellt bzw. selbständigerwerbend tätig. 	

3.1.3 Weitere Ärzte

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<ul style="list-style-type: none"> • Das Swiss Olympic Medical Center hat einen stellvertretenden medizinischen Leiter mit gleichwertiger Qualifikation wie der medizinische Leiter. • Die in einem Swiss Olympic Medical Center praktizierenden Ärzte müssen insgesamt mindestens 200 Stellenprozente erreichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sport Medical Base approved by Swiss Olympic hat einen stellvertretenden medizinischen Leiter mit gleichwertiger Qualifikation wie der medizinische Leiter oder hat mindestens eine 3-jährige Aktivität in einem Medical Team eines Mitgliedverbandes von Swiss Olympic oder in einer Nationalliga-A-Mannschaft im Basketball, Eishockey, Fussball, Handball, Unihockey oder Volleyball (im Eishockey und Fussball der Männer zusätzlich die Nationalliga B). • Die beiden Ärzte müssen in einer Sport Medical Base approved by Swiss Olympic insgesamt mindestens 150 Stellenprozente erreichen.

3.1.4 Physiotherapeuten

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<ul style="list-style-type: none"> • Im Swiss Olympic Medical Center müssen mindestens 200 Stellenprozent durch Sport-Physiotherapeuten besetzt sein, welche Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Sportphysiotherapeuten (SVSP) sind oder eine adäquate Ausbildung vorweisen können. • Mindestens ein Sport-Physiotherapeut ist in einem Medical Team eines Mitgliedverbandes von Swiss Olympic oder in einer Nationalliga-A-Mannschaft im Basketball, Eishockey, Fussball, Handball, Unihockey oder Volleyball (im Eishockey und Fussball der Männer zusätzlich die Nationalliga B) aktiv tätig. 	<ul style="list-style-type: none"> • In einer Sport Medical Base approved by Swiss Olympic müssen mindestens 200 Stellenprozent durch Sport-Physiotherapeuten besetzt sein, welche Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Sportphysiotherapeuten (SVSP) sind oder eine adäquate Ausbildung vorweisen können. • Mindestens ein Sport-Physiotherapeut ist in einem Medical Team eines Mitgliedverbandes von Swiss Olympic oder in einer Nationalliga-A-Mannschaft im Basketball, Eishockey, Fussball, Handball, Unihockey oder Volleyball (im Eishockey und Fussball der Männer zusätzlich die Nationalliga B) aktiv tätig.

3.1.5 Leistungsdiagnostiker

Swiss Olympic Medical Center
<ul style="list-style-type: none"> • Das Swiss Olympic Medical Center hat einen Leiter Leistungsdiagnostik und einen stellvertretenden Leiter Leistungsdiagnostik. Beide verfügen über eine fundierte Ausbildung mit direktem Sportbezug. Mindestens einer der beiden Leistungsdiagnostiker verfügt über eine sportwissenschaftliche Ausbildung mit Schwergewicht im Bereich der Leistungsphysiologie. • Mindestens einer der beiden Leistungsdiagnostiker verfügt über eine mindestens 5-jährige Berufserfahrung in der Leistungsdiagnostik. • Die Leistungsdiagnostiker verpflichten sich zur permanenten Weiterbildung. Die Weiterbildung besteht aus dem Besuch eines speziellen, von Swiss Olympic und seinen Partnern SGSM/SGS, organisierten Seminars (2-tägig) in Leistungsdiagnostik, welches alle 2 Jahre zu besuchen ist. Dazu müssen die Leistungsdiagnostiker jährlich eines der Seminare (2-tägig) der wissenschaftlichen Fachgruppen Swiss Olympic (Ausdauer, Kraft, Spilsport, Psychologie, Ernährung) bzw. ein adäquates (inter-)nationales Weiterbildungsseminar besuchen. • Die beiden Leistungsdiagnostiker müssen im Swiss Olympic Medical Center zu insgesamt mindestens 150 Stellenprozent angestellt/tätig sein, wobei beide Leistungsdiagnostiker auch andere Aufgaben übernehmen können (wie z.B. Projektleiter, Physiotherapeut, Fitnesstrainer, Mediziner o.ä.).

3.2 Infrastrukturelle Voraussetzungen

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Institutionen haben eine den Bedürfnissen von qualifizierten Nachwuchsleistungs- und Spitzensportlern angepasste personelle Verfügbarkeit und Flexibilität. • Die Institutionen bieten qualifizierten Nachwuchsleistungs- und Spitzensportlern terminlich Vorrang gegenüber anderen Patienten. • Die Institutionen stellen einen sportmedizinischen Notfalldienst sicher. 	

3.3 Klinisch-medizinische Voraussetzungen

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<p>Behandlung von Unfall und Krankheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diese Dienstleistungen sind in der Regel kassenpflichtig und unterliegen deshalb nicht der Qualitätskontrolle von Swiss Olympic im engeren Sinne. Die Qualität der Diagnostik und Behandlung wird hier vorab über die Qualifikation des medizinischen Leiters und den übrigen Ärzten und Physiotherapeuten sichergestellt. • Dringende Konsultationen von Swiss Olympic Card Holdern Gold, Silber und Bronze sowie Swiss Olympic Talents Card Holder International und National können innerhalb von 24 Stunden und unbürokratisch angenommen werden. • Für detaillierte Abklärungen werden bei Bedarf innerhalb von 3 Tagen entsprechende Spezialisten vermittelt. 	
<p>Routinemässige Sportärztliche Untersuchung (SPU)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Inhalt der SPU richtet sich nach den Standards von Swiss Olympic. Zur Ergänzung der Anamnese (diverse Fragebogen), Dokumentation der Befunde (Statusbogen) und zur Zusammenfassung der Resultate (Medical Report) werden die Formulare von Swiss Olympic verwendet. Die Ergebnisse der Untersuchung werden dem Athleten direkt im Anschluss an die Besprechung in schriftlicher Form mitgegeben. 	
<p>Anthropometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte und Durchführung sind gemäss Standards von Swiss Olympic vorzunehmen. 	
<p>Apparative Zusatzuntersuchungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es werden mindestens folgende apparativen Zusatzuntersuchungen angeboten: EKG, Belastungs-EKG, Spirometrie, Konventionelles Röntgen und Routine-Labor. Die Resultate dieser Untersuchungen liegen innerhalb des gleichen Halbtags vor. • Abklärungen mit weiteren bildgebenden Verfahren (Ultraschall, CT und MRI) werden für Athleten innerhalb von 24h vermittelt und durchgeführt. 	
<p>Weiterleitung der medizinischen Resultate</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Abschluss einer Abklärung/Behandlung werden die Hauptergebnisse an den Athleten abgegeben. • Ergebnisse aus medizinischen Untersuchungen dürfen nur mit Einverständnis des Athleten an den Chef Leistungssport des entsprechenden nationalen Sportverbandes im Zusammenhang mit Selektionen o.ä. weitergeleitet werden. 	

3.4 Physiotherapeutische Voraussetzungen

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<ul style="list-style-type: none"> • Die Institutionen können intensive, sportartspezifische Rehabilitationsprogramme ausarbeiten und in einer sportorientierten Physiotherapie auch umsetzen. • Die infrastrukturellen Voraussetzungen und die Auswahl an Therapiegeräten ermöglicht aktive Therapieformen, v.a. die Medizinische Trainingstherapie. 	

3.5 Leistungsdiagnostische Voraussetzungen

Swiss Olympic Medical Center

Allgemeine Hinweise

- Das Swiss Olympic Medical Center ist in der Lage, sämtliche Basis-Leistungstests gemäss den Standards von Swiss Olympic sowie auch sportartspezifische Tests zu implementieren und durchzuführen.
- Die detaillierten Inhalte der Basis-Leistungstests sind gemäss den Standards von Swiss Olympic definiert.
- Testform, Testauswahl, Zeitpunkt und Testwiederholung etc. werden durch den Verband im sportmedizinischen 4-Jahreskonzept und in der Sportmed-Jahresplanung festgelegt.

Basis-Leistungstests

- Das qualifizierte Fachpersonal des Swiss Olympic Medical Centers ist in der Lage, die Ausdauer- und Kraftleistungsdiagnostik gemäss Swiss Olympic Standards durchzuführen, auszuwerten, zu interpretieren und trainingsrelevante Empfehlungen an den Athleten und Trainer abzugeben.

Sportartspezifische Tests

- Das Swiss Olympic Medical Center kann in Absprache und Zusammenarbeit mit den Verbandsverantwortlichen sportartspezifische Testformen entwickeln und validieren.

Ergebnisse Leistungsdiagnostik

- Die Ergebnisse der Leistungstests werden in der Regel innerhalb des gleichen Halbtages mit dem Athleten und Trainern besprochen und direkt im Anschluss an die Besprechung mit schriftlicher Beurteilung mitgegeben.

Test- und Analysegeräte

- Es sind die zur Durchführung der Swiss Olympic Standard-Tests notwendigen Test- und Analysegeräte vorhanden.
- Die Qualität und Vergleichbarkeit der Testgeräte kann von Swiss Olympic geprüft werden und unterliegt den allgemein gültigen wissenschaftlichen Kriterien. Das Swiss Olympic Medical Center ist verantwortlich für den adäquaten Unterhalt und die laufende Überprüfung der Test- und Analysegeräte.

Infrastruktur Leistungsdiagnostik

- Die Leistungstests sollten in einer ruhigen Umgebung ohne Störeinflüsse durch andere Aktivitäten (Tests, Telefon) etc. durchgeführt werden können.
- Ausdauer- und Kraftdiagnostik finden im Idealfall in getrennten Räumen statt. Zumindest besteht die Möglichkeit, die Sprungkraftmessung –insbesondere bei Mehrfachuntersuchungen – in einem ruhigen Testraum durchzuführen.
- Ausdauer tests können nur bei einer Temperatur von 18–23°C und einer Luftfeuchtigkeit von 30–60% durchgeführt werden.
- Als Sicherheitsvorkehrung besitzt das Leistungslabor für das Laufband einen genügend grossen Sturzraum oder eine Sicherungsmöglichkeit.
- Im Ausdauerleistungslabor befindet sich ein Defibrillator und bei Testungen ist immer mindestens eine Person mit absolvierter CPR-Ausbildung anwesend.

Kapazität

- Die personelle Kapazität des Swiss Olympic Medical Centers muss ausreichend hoch sein, um einen optimalen Testablauf, inklusive Durchführung, Interpretation und Auswertung zu erlauben (im Besonderen bei Tests mit mehreren Athleten).

Im Rahmen des sportmedizinischen 4-Jahreskonzept bzw. der Sportmed-Jahresplanung eines Verbandes können leistungsdiagnostische Aufträge an ausgewählte Bases bzw. andere in der Leistungsdiagnostik tätige Institutionen (z.B. Universität) vergeben werden. Die Qualitätsanforderungen an die Durchführung und Kontrolle entsprechen denjenigen der Swiss Olympic Medical Centers.

4 Zusammenarbeit

Swiss Olympic legt Wert auf eine aktive Teilnahme an der Schweizer Sportmedizin und an einer guten Zusammenarbeit zwischen allen Partnern/Stakeholdern im sportmedizinischen Bereich. Dabei steht die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden und den Label-Institutionen aber auch zwischen den «Swiss Olympic Medical Centers» und den «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic» im Vordergrund.

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
Zusammenarbeit mit Verbänden, Verbandsärzten	
<ul style="list-style-type: none"> • Das Swiss Olympic Medical Center setzt die im 4-Jahreskonzept vom Verbandsarzt und Chef Leistungssport geplanten sportmedizinischen Untersuchungen und Leistungstests gemäss den Swiss Olympic Standards um. • Das Swiss Olympic Medical Center stellt einem externen Verbandsarzt bei Bedarf die Untersuchungslokalitäten zur Verfügung, wobei die eigentliche Leistungsdiagnostik durch das Swiss Olympic Medical Center (und sein Personal) durchgeführt wird. • Das Swiss Olympic Medical Center engagiert sich in der Betreuung und Weiterbildung von Verbandsärzten, Trainern und Athleten in sportmedizinischen Bereichen. • Als regionales Referenzzentrum kann das Swiss Olympic Medical Center Verbandsärzte und sportmedizinisch qualifizierte (oder zumindest interessierte) Hausärzte bei fachlichen, administrativen und sportmedizinischen Betreuungsbelangen unterstützen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sport Medical Base approved by Swiss Olympic kann von den Verbänden als regionale Anlaufstelle für ihre Athleten in das 4-Jahreskonzept integriert werden. • Die Sport Medical Base approved by Swiss Olympic setzt die im 4-Jahreskonzept vom Verbandsarzt und Chef Leistungssport geplanten sportmedizinischen Untersuchungen gemäss den Swiss Olympic Standards um.
Zusammenarbeit Swiss Olympic Medical Centers ↔ Sports Medical Bases approved by Swiss Olympic	
<ul style="list-style-type: none"> • Das Swiss Olympic Medical Center betreibt eine konstruktive Zusammenarbeit mit den sich in seiner Region befindenden Bases. Diese Zusammenarbeit beinhaltet u.a. <ul style="list-style-type: none"> ○ einfache und rasche Annahme von Athleten zur Abklärung, Behandlung oder Weiterweisung bzw. das zur Verfügung stellen von Untersuchungslokalitäten am Swiss Olympic Medical Center ○ Zusammenarbeit in der Leistungsdiagnostik: Bsp. Athleten aus Base können am Swiss Olympic Medical Center getestet werden ○ Organisation eines regionalen sportmedizinischen Notfalldienstes für Athleten ○ Sportmedizinische Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sport Medical Base approved by Swiss Olympic betreibt eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem sich in seiner Region befindenden Swiss Olympic Medical Center. Diese Zusammenarbeit beinhaltet u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ einfache und rasche Informationsweitergabe bei Abklärungen, Behandlung oder Weiterweisung ○ Personelle und fachliche Unterstützung bei aussergewöhnlichen sportmedizinischen Anlässen (Verbandsuntersuchungen, Weiterbildungskurse, Grossanlass etc.) ○ Zusammenarbeit in der Leistungsdiagnostik: Bsp. Athleten aus der Sport Medical Base approved by Swiss Olympic können am Swiss Olympic Medical Center getestet werden ○ Teilnahme an Weiterbildungen des Swiss Olympic Medical Center

Zusammenarbeit: Swiss Olympic Medical Centers ⇔ Swiss Olympic Medical Centers bzw. Sports Medical Bases approved by Swiss Olympic ⇔ Sports Medical Bases approved by Swiss Olympic	
<ul style="list-style-type: none"> • Jedes Swiss Olympic Medical Center arbeitet mit den anderen Swiss Olympic Medical Centers zusammen bezüglich Austausch von Know-how, Angebot von speziellen Dienstleistungen, Erfahrungs- und Datenaustausch, u.a.m. 	<ul style="list-style-type: none"> • Jede Sport Medical Base approved by Swiss Olympic ist zu einer Zusammenarbeit mit den anderen Bases bereit.
Diverses	
<ul style="list-style-type: none"> • Das Swiss Olympic Medical Center ist bereit, in gewissem Rahmen und in Zusammenarbeit mit den Chefs Leistungssport der Verbände für externe Projekte im Felde und andere Betreuungseinsätze Fachleute (z. B. Ärzte, Leistungsdiagnostiker, Physiotherapeuten, andere Spezialisten) zur Verfügung zu stellen. • Das Swiss Olympic Medical Center engagiert sich auf Dozentenseite in den Weiter- und Fortbildungsangeboten für Mediziner (SGSM) und Sportwissenschaftler (SGS). • Das Swiss Olympic Medical Center hilft mit beim Annual Meeting Centers/Bases. • Das Swiss Olympic Medical Center engagiert sich aktiv in Forschungsprojekten und präsentiert die Resultate an entsprechenden Anlässen bzw. in Publikationen. • Das Swiss Olympic Medical Center kann adäquate, wissenschaftlich abgestützte Sporternährungsberatung sowie sportpsychologische Beratung anbieten oder zumindest vermitteln. 	

5 Label «Swiss Olympic Medical Center» und «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic»

5.1 Zertifizierungsprozess

Schritt	Thema	Beschreibung
1.	Bewerbung	Swiss Olympic schaltet jeweils in den geraden Jahren am 1. Juli die Bewerbungsformulare für eine Zertifizierung auf der Website www.swissolympic.ch auf. Jeweils am 31. August in den geraden Jahren ist Anmeldeschluss für die Aufnahme in den Zertifizierungsprozess.
2.	Evaluation Bewerbungs dossiers	Der Koordinator Sportmed Swiss Olympic evaluiert die eingegangenen Bewerbungs dossiers und nimmt zusammen mit einem Experten der Fachgruppe Sportmed eine Site Visit vor. Die SGSM beurteilt die medizinischen Anforderungen sowie die Basis-Leistungsdiagnostik und gibt zu Händen der Fachgruppe Sportmed eine Empfehlung zur Aufnahme bzw. Nicht-Berücksichtigung ab.
3.	Antrag Fachgruppe Sportmed	Der Koordinator Sportmed Swiss Olympic präsentiert die Ergebnisse der Bewerbungs-Evaluation sowie die Wahlempfehlung durch die SGSM der Fachgruppe Sportmed, welche einen Antrag über die zu zertifizierenden Institutionen zuhänden der Geschäftsleitung Swiss Olympic stellt.
4.	Entscheid Geschäftsleitung (GL) Swiss Olympic	Die GL Swiss Olympic entscheidet über den Antrag der Fachgruppe Sportmed, welche Institutionen ein Label «Swiss Olympic Medical Center» bzw. «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» auf den 1. Januar eines ungeraden Jahres für eine befristete Zeitperiode von maximal vier bzw. zwei Jahren erhalten.
5.	Rekurs	Eine Institution, die einen negativen Entscheid erhalten hat, kann innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Entscheides Rekurs einlegen. Ein Rekurs wird durch den Ausschuss Spitzensport behandelt und dem Exekutivrat zum definitiven Entscheid vorgelegt.
6.	Ratifizierung durch Exekutivrat	Der Exekutivrat ratifiziert die neu mit einem Label «Swiss Olympic Medical Center» bzw. «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» zertifizierten Institutionen.

5.2 Re-Zertifizierungsprozess

Schritt	Thema	Beschreibung
1.	Bewerbung	Im letzten Jahr des vierjährigen Zyklus schreibt Swiss Olympic alle Swiss Olympic Medical Centers und Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic für die Re-Zertifizierung an. Die Centers und Bases erhalten spezifische Unterlagen zugestellt, die sie im geforderten Umfang bearbeiten und einreichen.
2.	Evaluation Bewerbungs dossiers	Der Koordinator Sportmed Swiss Olympic evaluiert die eingegangenen Bewerbungs dossiers und nimmt bei Bedarf zusammen mit einem Experten der SGSM eine Site Visit vor. Die SGSM beurteilt die medizinischen Anforderungen sowie die Basis-Leistungsdiagnostik und gibt zu Händen der Fachgruppe Sportmed eine Empfehlung zur Aufnahme bzw. Nicht-Berücksichtigung ab.
3.	Antrag Fachgruppe Sportmed	Der Koordinator Sportmed Swiss Olympic präsentiert die Ergebnisse der Bewerbungs-Evaluation sowie die Wahlempfehlung durch die SGSM der Fachgruppe Sportmed, welche einen Antrag über die zu re-zertifizierenden Institutionen zuhänden der Geschäftsleitung Swiss Olympic stellt.
4.	Entscheid Geschäftsleitung (GL) Swiss Olympic	Die GL Swiss Olympic entscheidet über den Antrag der Fachgruppe Sportmed, welche Institutionen ein Label «Swiss Olympic Medical Center» bzw. «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» auf den 1. Januar eines ungeraden Jahres für weitere vier Jahre erhalten.
5.	Rekurs	Eine Institution, die einen negativen Entscheid erhalten hat, kann innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Entscheides Rekurs einlegen. Ein Rekurs wird durch den Ausschuss Spitzensport behandelt und dem Exekutivrat zum definitiven Entscheid vorgelegt.
6.	Ratifizierung durch Exekutivrat	Der Exekutivrat ratifiziert die re-zertifizierten «Swiss Olympic Medical Centers» bzw. «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic».

Hinweis Statuswechsel Base → Center: wenn eine anerkannte «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» das Label «Swiss Olympic Medical Center» erwerben will, so entspricht der Ablauf dem Vorgehen gemäss Punkt „5.1. Zertifizierungsprozesses“.

5.3 Gültigkeit

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
Swiss Olympic vergibt die Label «Swiss Olympic Medical Center» und «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» für die befristete Dauer von vier Jahren (gegebenenfalls mit Auflagen). Die Einhaltung der Label-Kriterien wird mindestens alle vier Jahre überprüft, bei einem Wechsel in der medizinischen Leitung sofort.	

5.4 Nutzungsbestimmungen

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<p>Die «Swiss Olympic Medical Centers» und «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic» halten sich an die in einem separaten Dokument von Swiss Olympic aufgeführten Vorschriften zur Nutzung des Labels und an die separat unterzeichnete Vereinbarung zwischen Swiss Olympic und des «Swiss Olympic Medical Centers» bzw. der «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic».</p>	

5.5 Qualitätskontrolle

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<p>Die Einhaltung personeller und infrastruktureller Anforderungen sowie die Kontrolle von Analyse- und Testgeräten sowie der praktischen Durchführung werden nach Bedarf in Form einer Site Visit durch den Koordinator Sportmed sowie Experten der SGSM überprüft. Nach einer Site Visit erhält die überprüfte Institution ein schriftliches Feedback über die durchgeführten Kontrollen.</p> <p>Bei wiederholten Abweichungen von den Qualitäts-Standards wird einem «Swiss Olympic Medical Center» bzw. einer «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» das Label entzogen.</p>	

5.6 Qualitätsentwicklung

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<p>Die «Swiss Olympic Medical Centers» und «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic»...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich bei der Konsensfindung von Swiss Olympic Standards. • helfen mit bei der Entwicklung neuer Untersuchungs- und Testmethoden (Mitarbeit bei der Prüfung von neuen Methoden oder Austausch von Daten für wissenschaftliche Analysen). • können jederzeit Vorschläge zur Weiterentwicklung der Qualität der sportmedizinischen Betreuung machen, die von Swiss Olympic zu prüfen und zu kommentieren sind. 	

6 Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten per 01.07.2010 in Kraft.

Swiss Olympic Association

gez. Jörg Schild
Präsident

gez. Marc-André Giger
CEO